

1) vgl. AH 6/16

 Original, mit Siegel - AH 77, 75-78 - Seiten 76 und 77 leer

8

[1663 Mai n. 6.]¹

A

SCHREIBEN VOM [ZUERCHER TUCHHAENDLER] HEINRICH BODMER AN JUNKER
 LANDESHAUPTMANN [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"Wolledler ... Landshauptman den selbigen verbliben Meyne schuldwillige dienst
 befor. Mein bit der Junker wölle mir zu gut halten, dem selbigen zu prichten
 was von hie [in Zürich] abgeholt werde. Erstlichen schwa[r]tz side ... kost
 1 32. Eüwer bott der buob hat den andern Hut abgeholt schwa[r]tz ... 3 24.
 Summa 5 R 26 sch. Jch hab gält von nöten mir zu bezallen.*

*Bit nachmallen der Junker Landshauptman wölle gebeten sin H. Schulthes [von
 Bremgarten, Johann Balthasar] H o n e g [g] e r s säligen Witib [Elisabeth
 B u c h e r] mir die schuld machen Zallen namlichen 3 R 24 sch sid A^o 1654.
 Der Junker hat mir schon Jn Zürich Ein Mallen versprochen, es muos Richtig
 werden. ...*

*Fordrist wunsche ich dem Junker glück zu sin Rathherren stel [=Stadt- und
 Amtsrat von Zug] von Gott ... sin des Junker Jungster Junker bruder [K o n -
 r a d IV. Zurlauben] ist verschin frithag Jn Zürich gewäsen, da haben wir des
 Junker Rathsherr gesundheit gethrunken.*

Ein par Hosen band kost 1 R 32 sch ist 1 Luis".

"Bodtmer ... vohn Zürich"

1) Die im Brief erwähnte Ratsherrenstelle trat Beat Jakob I. Zurlauben am 6.
 Mai 1663 an.

 Original, mit Siegel - AH 77, 79-80

9

1649 Januar 28., Münster in Westfalen

A

VERTRAG ZWISCHEN FRANKREICH, DEM ROEMISCHEN REICH BZW. OESTER-
 REICH UND DEN REICHSSTAENDEN IM ANSCHLUSS AN DIE WEST-
 FAELISCHEN FRIEDENSSCHLUESSE [VON 1648]

"Kuondt undt zuowüssen sye Meniglichen, diewylen an syten Jro Keyserl. Maye-

stet [F e r d i n a n d III.] undt des Hl. Röm. Reichs, durch den Jüngst alhie publicierten Friden, under anderen dingen, so in dem Puncten der gnuegthuyung der aller Cristenlichen Mayestet [L u d w i g XIV.] zu Franckhreich überlassen seindt, die Landtgraffschafft Under- undt Ober Elsass sambt dem Suntgeiwo, die Landtvogty der Zähen Reichsstetten¹ im Elsass gelegen undt Brisach zugeignet worden, undt zu desto sicheren besitzung obgemelter sachen, Nebendt des Keisers, Reichsständten, undt des Huses [H a b s b u r g] Oesterreich besondern Uebergaab undt Verzigs, des Königs in Hispannia [P h i l i p p IV.] entzüchung undt Uebergaab versprochen worden. Dannenhero undt uff erstattung aller diser besagten dingen, Jr aller Cristenliche Mayestet, schuldig undt verbunden wäre, nebendt anderen sachen den Ertzhertzogen von Oesterreich, undt mit namen dem Ertzhertzogen F e r d i n a n d t C a r l e die Vier Waldstetten widerumb zu übergeben, undt drei Millionen franckhen zubezahlen: Nun aber Jetzundt bei geseztem Zihl der bestettigung undt Zur Handtbringung besagter Uebergaben der Königl. Cath. Mayestet Cession nit byhanden sye, des wegen Jr aller Cristenlicher Mayestet abgesandter [A b e l d e S e r v i e n] sich Erkhlärt, nit gwaldt [d.h. keine Instruktion] zehaben, die bestettigungen uszuwechslen, Es sye dan das diser Hindernus oder mangel ein gnuegsames undt zwahr solches Mittel bygetragen werdt, das der Cron Franckhreich in ermanglung der spannischen Cession, an rüehwiger besitzung obgesagter dingen khein nachtheil widerfahren möge. Zu dem Endt hin daruff getrungen das nebent des Reichs gewährschafft die widereingebung der Vier Waldstetten undt bezahlung des verglichnen geldts eingestellt werden solle. In Crafft deren in namen der Rychsständten Jro Exc. den fünfzföhndten negst vergangnen Wymonats [1648] zugestelter Erkhklärung. Undt seitenmahlen der Churfürsten undt Ständten anwesendte gesandte an erfüllung der Keiserlichen Versprechung kheinswegs Zwifflendt, sondern gethrwendt das gesagte nachgebung oder Cession angendts verhanden sein werdt, derohalben undt uff das, durch stillstellung der bestettigungsbrieffen, die würckhligkheit des fridens nit uffgeschoben werdt, die Herren Gesandte solchem begähren byfahl zugeben erachtet, damit die Cron Franckhreich in allweg beschirmt undt sicher sye.

Thuent derohalben in namen Jrer Principalen noch über die algemeine in dem fridens Instrument begriffne versicherung undt Handthabung sich sonderbahrlich verbinden, wider alle undt Jede, welche zu Nachtheil der Frantzösischen Cron, der obgedachten Satisfaction entgägen undt der rhüewig besitzung zu nachtheil, es sye zu was Zeit, uff was wyse undt fürwandt etwas understehen wurdent: Jre Hilff mit gewehrter Handt zuleisten, undt versprechendts gethrüw-

lich in Crafft gegenwürtiger schrift. Undt in gleicher Verbindtligkheit thuendt sy in den obgedachten Anstandt der widerübergebung der Vier Waldtstetten, wie auch einstellung der bezahlung abgeredten geldts verwilligen, bis das die spannische Cession Jr aller Cristenliche Mayestet oder dero bevo- mechtigten würckhlich zugestellt werden. Wan dan solches über Kurtz oder Lang beschähen wirdt, verspricht hingägen gedachter Frantzösischer Gesandter das Jr aller Cristenlichste Mayestet alsbaldt undt ohne Verzug, auch ohne einich vorbehalt, dem durchleüchtigsten Huss Oesterreich luth des fridens Instrument die bishero enthaltne Vier Waldtstetten ohne alles bedingen undt verweigern, widerumb übergeben undt das versprochne geldt bezahlen werdte, undt alsdan disere der Reichsständen absönderliche verbindtligkheit hiemit usgelöschten sein, undt es allein bei denen in dem fridens Instrument begriffnen gleichmes- sigen pflicht undt verbindung verpliben. Inzwüschendt aber, undt in ermanglung gesagter Cession, werdte Jr Aller Cristenlichste Mayestet in denen enthalten- den Orthen einiche Nüwerungen machen oder machen lassen: welche des Huses Oesterreich Recht undt gerechtigkeiten zu nachtheil sein möchten. Undt die- weil gemelte enthaltung nit anderst als mehrer sicherheit wegen zu verstahn ist, solle alle Nutzbarkheit in disen Orthen allsbalt nach uswechslung der bestettigung sambt anderen sachen dem H. Ertzherzogen strax zugestellt werden, undt solle die Guarnison oder besatzung, so in Namen Jr aller Christenlich- ster Mayestet daselbst sein würdt, in deroselben Costen erhalten wer- den.

Jm übrigen sollendt (usserhalb diser Orthen undt des geldts eingestelter Hin- derhaltung) alle andere sachen so zu ersetzen sindt, ersetzt werden. Die ge- machte friden undt freündtschafft ohne einichen fürwandt ordenlich gehalten, ohngeacht des anstehenden spannischen Verzigs oder Cession. Undt sobaldt die uswechslung der bestettigung geschehen sein wirdt, soll Jederseits zu der uffrichtigen würckhlichen erstattung aller sachen, so Jm fridens Instrument begriffen, ohne verzug undt vorbehalt nus geschritten werden.

Dessen alles undt Jedessen zu wahren glauben undt unverbrüchlicher stiffhal- tung Jst disere verglichung der sonderbahren gewährschafft undt dem friden gemäss eingangne Verbindtligkheit Jn Namen Jr Aller Cristenlichster Mayestet von dem Graven von Servien, als bevoßmächtigster Gesandte undt in namen aller Churfürsten undt Richsständten von deroselben Abgesandten undt mit gleicher Volmacht undt gwaldt, als sy das öffentliche fridens Instrument unterschri- ben, mit eigener Handt Unterschrift undt angehenkhten Jnsiglen bekhrefftiget, undt drüw glichluthendte Verbindtliche Exemplaria uffgerichtet, das Einte den

Herren Keyserischen, das ander den frantzösischen Gesandten, undt das dritte der Chur Meintz in des Reichs namen übergeben worden. Geben zu Münster in Westphalen den ...".

1) s. Plötz/Konferenzen und Verträge 81 Art. 69 ff.

Kopie - AH 77, 81-84

10

1704 Februar 7., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE D'AMBASSADE JEAN ROUSSEAU,
SIEUR DE] SAINTE-COLOMBE, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Sainte-Colombe meldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben vom 5. ds. *"Je n'ay rien a ajouter a ce que vous escrit M. l'Ambassadeur [von Frankreich, Roger Brulart, Marquis de P u y s i e u x] que pour vous assurer que son Ex.^{ce} est toujours plus satisfaite de votre zele et de vos soins pour ce qui regarde le service des deux Couronnes [Frankreich und Spanien gemeint], que Je ne saurois vous l'exprimer. Je n'ay rien fait donner a l'Imprimeur [- unklar, ob damit ein Drucker in Solothurn oder Zug gemeint ist -] ainsy que vous me le marquez, et l'on a donné un ecu aux deux hommes."*

Original - AH 77, 85-88 - Seiten 87 und 88 leer

11

1712 Oktober 2., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]
BERETTI-LANDI, [AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

Beretti-Landi meldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben vom 18. September. *"Je l'ai montré a son Ex.^{ce} [den franz. Ambassador, François-Charles de Vintimille, Comte du L u c]. Je vous prie de voir la copie icy iointe de ce que ie mande a un'autre de nos Amis. Jl ne s'agit a Vienne, que des cabales [- bekanntlich lagen Frankreich und Spanien u.a. auch mit Oesterreich im Kriege -]. Je partirai samedy vers Lucerne. Je ne laisserai pas de vous mander toutes mes pensées d'abord. le ... [?] [Beat Anton], S. [sch] n o r f f*